

# Landesbibliothek.

Die burgenländische Landesbibliothek ist bestrebt, das gesamte Schrifttum über das Burgenland und die deutschen Grenzgebiete Westungarns zu sammeln. Dies stößt bei der älteren Literatur auf beträchtliche Schwierigkeiten. Um Bekanntgabe älterer Werke, deren leihweise oder geschenkwweise Ueberlassung wird im Interesse landeskundlicher Forschung ersucht. Auch Handschriften, Frühdrucke, Stiche, Zeichnungen, Photographien, Lichtbilder usw. sammelt die Landesbibliothek, die demnächst darangehen

wird, das landeskundliche Material der großen österreichischen Bibliotheken zu sichten. — Die Landesbibliothek veröffentlicht abschnittsweise das gesamte burgenländische Schrifttum (Bibliographie). Mitarbeiter sind sehr erwünscht. Ergänzende Mitteilungen besonders hinsichtlich der älteren Literatur (auch der nichtdeutschen) sind sehr erbeten.

Wir beginnen mit Gruppe A) unserer Einteilung, d. s. Werke der allgemeinen Landeskunde:

## Bibliographie.

### A) 1. das ganze Land Betreffendes:

**Vorbe merkung:** Die Angabe allgemeiner Werke über Oesterreich-Ungarn oder Ungarn erübrigt sich in der Regel, denn es versteht sich von selbst, daß solche das Gebiet des Burgenlandes, meist wenig ausführlich, behandeln. In der burgenländischen Landesbibliothek in Sauerbrunn vorhandene Werke sind durch ein \* vor dem Verfasseramen bezw. Titel gekennzeichnet.

\* „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild.“ Band 4 (Ungarn), Wien 1896, ungarische Ausgabe Budapest 1896.

Beschreibung der Komitate Wieselburg, Dedenburg und Eisenburg. Historische Daten nicht durchaus richtig

\* **Zhirina, Dr. Gustav** „Führer durch Sopron (Dedenburg) und die ungarischen Alpen.“ Deutsche Ausgabe Dedenburg 1912.

Behandelt ausführlich das ganze Land mit Ausnahme von Teilen des Neusiedler Bezirkes und der nicht näher in Betracht gezogenen Bezirke Güssing und Jennersdorf. Historische Angaben zugunsten des magyarischen Volkes verfärbt. Sonst äußerst zuverlässig. Viel benützt und wenig zitiert!

\* „**Vierburgenland.**“ Dedenburg, Röttig-Komwallers Verlag 1919–1920.

Die Zeitschrift des erwachenden Deutschwestungarn.

\* „**Burgenland-Festschrift**“ der Zeitschrift „**Deutsches Vaterland**“ herausgegeben von Dr. Ed. Stepan, Wien 1920.

Als erste landeskundliche Veröffentlichung, die Dedenburg einschließt, von bleibendem Werte.

\* „**Burgenland-Nummer**“ der „**Oesterreichischen Illustrierten Zeitung**“, 22. Heft des 33. Jahrgangs, Wien 1923.

Uebersicht über die Anfänge des Burgenlandes als österreichisches Bundesland.

\* **Karner, Josef**, und **Schranz, Johann** „**Das Burgenland.**“ Oesterreichischer Schulbuchverlag, Wien 1923.

Erster Versuch einer Heimatkunde. Ein Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der Geographie unseres Heimatlandes.

\* „**Das Burgenland unter österreichischer Verwaltung.**“ Oesterreich-Bücherei, Band 10/11, Wiener Lit. Anstalt, Wien 1924.

Mit landeskundlicher Einleitung.

\* **Karner, Josef** „**Das Burgenland**“ Oesterreichischer Bundesverlag (vorm. Schulbuchverlag), Wien 1925.

Heimatkunde für den Schulgebrauch. Ein Heimatbuch für Volks- und Bürgerchüler.

\* „**Führer durch das Burgenland**“ herausgegeben von **Friedrich Kramer**, Eisenstadt 1926.

Praktisch sehr verwendbar, historische Angaben nicht immer richtig.

\* **Hofer Max** „**Das Burgenland.**“ Alpenlandbuchhandlung Südmark, Graz 1926.

Eine mit viel Liebe geschriebene Heimatkunde im Kleinen. Ein Wegweiser zu seinen Schönheiten für Freunde dieses deutschen Landes.

\* „**Burgenland**“ Heft Nr. 24 des 36. Jahrganges der „**Oesterreichischen Illustrierten Zeitung**“, Wien 1926.

Ein Vergleich mit dem Sonderheft des 33. Jahrganges von 1923 läßt die ungeheuren Fortschritte auf allen Gebieten deutlich werden.

\* „**Das Burgenland.**“ Oesterreichischer Bundesverlag, Wien 1926.

Seine Bäder, Burgen, Sommerfrischen und Ausflugsziele. Herausgegeben vom Landesverband für Fremdenverkehr im Burgenlande. Das Buch dient den Bedürfnissen des Fremdenverkehrs.

\* „**Fünf Jahre Aufbauarbeit im Burgenlande.**“ Beilage zur Festnummer des „**Freien Burgenländers**“ und Ausgabe in Buchform als Band I der „**Burgenland-Bücherei**“, Eisenstadt 1926.

Eine Darstellung auf Grund authentischer Daten.

\* „**Burgenland**“ = Heft der „**Jugendrotkreuz**“-Zeitschrift, Wien, April 1926.

Kinderläulich, Reich bebildert.

\* **Sonderheft „Burgenland“** der „**Oesterreichischen Monatshefte (Der Fährmann)**“, 4. Jahrgang, Wien 1927.

Den Zielen der Zeitschrift gemäß vorwiegend künstlerisch-literarisch eingestellt. Besonders reich illustriert.

\* **Burgenlandheft** der „**Alpenländischen Monatshefte**“ 12. Heft des Jahrganges 1926/27. Zwar nicht als Sonderheft eingerichtet, aber mehrere gediegene landeskundliche Aufsätze enthaltend.

\* **„Burgenland-Sonderheft“** der „**Deutschen Welt**“, Dresden, September 1927. (Zeitschrift des „Ver. f. d. Deutschtum i. Aust.“) Kulturpolitisch, unter Betonung nationaler Beziehungen.

**Periodische Druckschriften:**

Außer dem Landesamts- und Befehlsblatt erscheinen im Burgenlande mehrere Wochenblätter lokaler und parteipolitischer Färbung sowie Nachrichtenblätter verschiedener Vereine, Standes-

gruppen und Körperschaften. Von landeskundlichem Werte sind außer verstreuten Aufsätzen mehrere Sonder- und Festnummern wie

\* **„Neue Eisenstädter Zeitung“** Nr. 45/2. Jahrg. vom 7. IX. 1924, Feuerwehrfestnummer. Nr. 150 4. Jahrg. vom 12. IX. 1926, Amtliche Zeitschrift anlässlich der Ersten allgemeinen burgenländischen Landesausstellung in Eisenstadt.

\* **„Der Freie Burgenländer“**, „Drei Jahre bei Deutschösterreich.“ 175. Folge, 4. Jahrg. vom 16. XI. 1924 Festnummer anlässlich der Eröffnung der Eisenbahn Friedberg-Pinkafeld, 227. Folge, 5. Jahrg., 15. XI. 1925. Mit illustrierter Beilage.

\* **„Bauernstimmen.“** Festnummer aus dem gleichen Anl. 46. Folge, 3. Jahrg. 15. XI. 1925. Von besonderer Wichtigkeit:

\* **„Wittelsurgen des Burgenländischen Heimatschutzvereines in Eisenstadt“** Seit 1927. Die Verschmelzung dieser und der vorliegenden Zeitschrift steht in Aussicht.

## L a n d e s m u s e u m.

### Ein Jahr burgenländisches Landesmuseum.

Im Herbst 1924 wurde in der Öffentlichkeit auf die Notwendigkeit eines Museums für Landeskunde im Burgenland hingewiesen.<sup>1)</sup> Was damals noch einer der vielen frommen Wünsche war, mit denen man an das junge Burgenland herantrat, konnte schon nicht ganz zwei Jahre später als — zumindest im Grundstock — durchgeführt gelten.<sup>2)</sup> Am 14. September eröffnete der Bundespräsident das burgenländische Landesmuseum in Eisenstadt; dankenswerte Sammeltätigkeit der Konservatoren des Bundesdenkmalamtes, Alexander Wolf, Dr. F. Hautmann und Michael F. Bothar, die einen hübschen Grundstock hauptsächlich vorgeschichtlicher Altertümer für das Museum vorbereitet hatten, das Entgegenkommen des Konservators A. Wolf, der die für das Museum notwendigen Räumlichkeiten der Landesregierung zur Verfügung gestellt hatte, und — in erster Linie — das richtige Verständnis der kompetenten Stellen der Landesregierung, die den Wert und die Wichtigkeit eines Landesmuseums voll erkannten und vor finanziellen Belastungen nicht zurückweichen, hatten die rasche Durchführung der Museumsgründung ermöglicht. Daß das Landesmuseum bereits bei der Eröffnung ein ziemlich umfassendes Bild

der bodenständigen Vergangenheit auch in kunstgeschichtlicher, kulturgeschichtlicher und volkskundlicher Hinsicht bot, war ein Verdienst des burgenländischen Heimatschutzvereines, vor allem seines rührigen Obmannes Carl Krissch und des Kunsthistorikers Dr. A. Csakai; durch Leihgaben, die der Heimatschutzverein für einige Monate von Privaten erbat und die einen erstaunlichen Reichtum an interessanten Gegenständen, z. T. erstklassigen Kunstwerken, zum ersten Male der Öffentlichkeit zeigten, waren anlässlich der Eröffnung mehr als zwei Drittel der Museumsräume gefüllt.

Während diese Gegenstände aus Privatbesitz allmählich im Laufe des Winters an ihre Eigentümer zurückgestellt wurden, füllte sich das Museum mit Neuerwerbungen und es sei als Beweis für die ungeheure Ausbaufähigkeit des Landesmuseums darauf hingewiesen, daß ein Jahr bereits nach der Eröffnung aller verfügbare Raum teils durch eigenen Besitz, teils durch Sammlungen, die Eigentum des Heimatschutzvereines und als solches dauernde Leihgaben des Museums sind, so vollständig angefüllt ist, daß der Raummangel heute als die brennendste Frage des Museums gelten muß.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1\\_1927](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Landesbibliothek. Bibliographie. 43-44](#)